

Weiteres Vorgehen bei der Beteiligung an der Aspichhof gGmbH Kreistag TOP 2c), 15.12.2015

Sehr geehrte Anwesende.

1.

Die an alle Kreisräte versandte Mail der Grünen Fraktionsvorsitzenden ist für uns Kreisräte der AfD zwiespältig.

Hoffnungsvoll stimmt uns, was die Hinwendung zu strenger Rechtstreue angeht. Die bis zur Erwägung einer „Beschwerde bei der Rechtsaufsichtsbehörde“ geht.

Allerdings betrübt uns dann wieder außerordentlich, daß diese Rechtstreue nur im Microkosmos der Grünen Fraktion im Landkreis Rastatt im Bewußtsein ist.

Nicht aber dort wo sie zu sein hätte.

Nämlich in der Grünen Bundesspitze bei der Migrationskrise.

Dort wird Rechtsbruch im Großen begründet mit „Not kennt kein Gebot“.

Aber 2. zurück zum TOP 2 c):

Dem Kreistag und dem AVF hat die Ansicht der Grünen Fraktion im verspätet nachgereichten Antrag zur Beurteilung vorgelegen. Dagegen stand die uns einleuchtendere Entgegnung der Geschäftsführung. Ideologie stand gegen Praxis.

Wir hegen keineswegs Desinteresse am “biologischen Landbau“. Aber Zweifel an dessen Realisierbarkeit bei gleichzeitiger Beibehaltung des „sozialen Vorzeigebetriebs“. Und den gewährleistet die Betriebsführung des Herrn Dr. Glaser nach unserer Einschätzung bereits. Beides, Vorzeigebetrieb im Biologischen Landbau UND Sozialem erscheint uns gegenwärtig als Überforderung.

Was von der grünen Fraktion als „Befangenheit des Dr. Glaser“ negativ bewertet wird, sehen wir als Garantie für eine engagierte Betriebsführung seinerseits und bewerten es deshalb eher als positiv. Hierunter fällt auch sein Eigentum an den gepachteten Flächen.

Der vorliegende Änderungsvorschlag zu Ziffer 4 des Beschlußvorschlages zu TOP 2 c) erscheint uns deshalb nach unserem Kenntnisstand als plausibel. Wir stimmen dem zu.

3. und letztens.

Was die behauptete „Rechtswidrigkeit“ in der Verfahrensweise anbelangt, so wird die formal gegeben sein. Statt auf einer aufwendigen Heilung zu bestehen empfehlen wir der Kreistagsfraktion der Grünen aber hier die beim TOP 2 c) angebrachte Volksweisheit anzuwenden: „Wo kein Kläger ist auch kein Richter“.

Danke für die Aufmerksamkeit.